



APPOINTMENT OF PROFESSORSHIP

FOUNDATIONS OF DATA SCIENCE WITH
FOCUS ON BIG DATA MANAGEMENT

INFORMATIONEN FÜR BEWERBERINNEN – APRIL 2016



INHALT

3	ZUSAMMENFASSUNG
4	TECHNISCHE UNIVERSITÄT GRAZ – EINZIGARTIGES FORSCHUNGSUMFELD
8	ANWENDUNGSDOMÄNEN UND STIFTENDE FIRMEN
10	WARUM GRAZ?
12	STELLENAUSSCHREIBUNG
16	KONTAKT

IMPRESSUM: Know-Center GmbH • Inffeldgasse 13 • 8010 Graz. © 2016: Know-Center GmbH, all rights reserved. Concept, editing and design: Know-Center marketing department directed by Nina Simon. Photo credits: Know-Center GmbH, Fotolia, S. 2 TU Graz, S.3 TU Graz/Gisela Erlacher/www.erlacher.co.at, S. 4 Peter Brand peter@bilddesign.net/2014-99, S. 10-11 Graz Tourismus/Harry Schiffer.

ZUSAMMENFASSUNG

An der Fakultät für Informatik und Biomedizinische Technik der Technischen Universität Graz ist die Stelle einer/eines **Universitätsprofessorin/Universitätsprofessors** zum Thema **Grundlagen für Data Science, Schwerpunktsetzung Big Data Management** am **Institut für Wissenstechnologien** zu vergeben.

Das Institut für Wissenstechnologien betreibt Forschung im Bereich Cognitive Computing und Big Data Analytics. Die Ausschreibung erfolgt im Rahmen einer vom BMVIT geförderten Professur (www.ffg.at/stiftungsprofessuren) in enger Zusammenarbeit mit dem **Know-Center** (Österreichs Research Center for Data-driven Business & Big Data Analytics, www.know-center.at) und anderen stiftenden Unternehmen.

Gesucht wird eine wissenschaftlich hervorragend ausgewiesene Persönlichkeit, welche das Fachgebiet Grundlagen für Data Science mit Schwerpunktsetzung Big Data Management in Forschung und Lehre vertritt und das bestehende Team ergänzt.

Als Anwendungsdomäne dieser Professur wurde **Smart Production/Industrie 4.0** gewählt. Die/der BewerberIn bringt idealerweise Erfahrungen bei der Anwendung von Big Data Management im industriellen Umfeld mit und/oder ist an Forschungsfragen bezüglich der Verarbeitung von Datenströmen in Echtzeit interessiert.

TECHNISCHE UNIVERSITÄT GRAZ

Im weltweiten Wettbewerb mit vergleichbaren Einrichtungen betreibt die TU Graz Lehre und Forschung auf höchstem Niveau im Bereich der Ingenieurwissenschaften und technischen Naturwissenschaften. Das Wissen um die Bedürfnisse von Gesellschaft, Wirtschaft und Industrie fließt in die Gestaltung exzellenter Ausbildungsprogramme ein. Letztendlich wird die Qualität der Ausbildung von der Stärke der erkenntnisorientierten und angewandten Forschung an der TU Graz getragen. Zahlreiche Kompetenzzentren, Christian-Doppler-Labors, Spezialforschungsbereiche, Forschungsschwerpunkte und EU-Großprojekte sind nur einige Beispiele der überaus aktiven und erfolgreichen Forschung an dieser Universität.

FAKULTÄT FÜR INFORMATIK & BIOMEDIZINISCHE TECHNIK



Informatik zählt zu den am stärksten wachsenden und innovativsten Wirtschaftszweigen. Diese Dynamik spiegelt sich auch an der TU Graz wieder. Die Fakultät nimmt mit ihren **21 ProfessorInnen** und 11 Instituten an der Universität eine zentrale Rolle ein und fokussiert ihre Forschung auf vier Kompetenzschwerpunkte **Intelligent Systems, Visual Computing, Security & Safety** sowie **Computational Life Sciences**. Die forscherschen Leistungen der Fakultät sind beachtlich: Sie stellt die drei meist zitierten Forscher der TU Graz, beheimatet **drei ERC- und drei START-Preisträger** und ist in wichtigen wissenschaftlichen Rankings wie dem Performance Ranking of Scientific Papers der National Taiwan University vertreten. Weiters leitet sie ein FWF-finanziertes nationales Forschungsnetzwerk, ein Christian-Dopplerlabor, ein Kompetenzzentrum und bringt überdurchschnittlich viele Drittmittel ein.

Als Innovationsmotor leistet sie bemerkenswerte Beiträge für die Wirtschaft und hat ein enormes Potential für Wachstum – **30 ausgegründete Start-Ups mit über 1000 MitarbeiterInnen** unterstreichen dieses Potential. Mit ihren Leistungen trägt die Fakultät entscheidend zur internationalen Spitzenstellung in Forschung und Lehre, zur Sichtbarkeit und Wirkung in der Gesellschaft, zur Internationalisierung der PhD- und Masterstudien, zur interuniversitären Zusammenarbeit und zur industriellen Vernetzung der TU Graz bei. Die Professur wird zentral in der Fakultät für Informatik und Biomedizinische Technik verankert und den Kompetenzschwerpunkt „Intelligent Systems“ stärken. www.infbio.tugraz.at

“ DATA SCIENCE
REVOLUTIONIERT ALLE
DISZIPLINEN VON
MASCHINENBAU BIS ZUR
BIOMEDIZINISCHEN TECHNIK.
DIESE PROFESSUR IST EIN
ESSENTIELLER BAUSTEIN IN
DER WISSENSCHAFTLICHEN
UND STRATEGISCHEN
AUSRICHTUNG DER TU GRAZ.“

UNIV.PROF.DIPL.ING.DR.DR.H.C. HARALD KAINZ
REKTOR TECHNISCHE UNIVERSITÄT GRAZ

EINZIGARTIGES FORSCHUNGSUMFELD

Die TU Graz bietet ein einzigartiges Forschungsumfeld, um die skizzierten Herausforderungen zu beforschen. Die Professur wird am Institut für Wissenstechnologien verankert und mit dem Know-Center assoziiert sein. Die **Kooperation mit dem Know-Center** ermöglicht den raschen Aufbau von Kontakten zu zahlreichen Unternehmen, welche bereits an dem Thema Data Management interessiert sind, sowie den **Zugriff auf eine etablierte Big Data Infrastruktur** und Services.

KTI – INSTITUT FÜR WISSENSTECHNOLOGIEN

Das Institut für Wissenstechnologien gehört zum Kompetenzschwerpunkt „Intelligent Systems“ und umfasst die Forschungsteams von Prof. Stefanie Lindstaedt (Cognitive Computing), Ass.-Prof. Denis Helic (Network Theory & Web Science) und Prof. Dietrich Albert (Cognitive Science). Wir praktizieren eine **interdisziplinäre Forschungskultur**, in der WissenschaftlerInnen aus den Bereichen Informatik, Psychologie und Wirtschaft gemeinsam Probleme lösen. Gemeinsam arbeiten wir an Machine Learning Technologien für die Analytik von großen Informationsräumen (wie z.B. Text und Sensordaten), sowie an sozialer Netzwerktheorie und semantischen Technologien. **Unser Ziel ist es, diese intelligenten Verfahren nach dem Cognitive Computing Paradigma zu kombinieren, um die menschliche Intelligenz zu augmentieren.** www.kti.at

KNOW-CENTER

Das Know-Center wurde im Jahr 2001 gegründet und ist Österreichs Forschungszentrum für Data-driven Business und Big Data Analytics. An unserem Standort direkt am TU Graz Campus arbeiten über **85 Data Scientists** und ForscherInnen. Gemeinsam mit über **40 Partnern aus der Industrie**, die Teil unseres weitläufigen Netzwerkes sind, arbeiten wir an langfristig, strategisch angewandten Forschungsprojekten. Wir verbinden Ansätze von (Big) Data Analytics mit Human-Centered Computing. Unsere Vision sind Cognitive Computing Systeme, die interaktiv menschliche und maschinelle Intelligenz kombinieren und die es Menschen ermöglichen, große Datenmengen zu nutzen. Diese wissenschaftliche Strategie verfolgen wir durch vier Wissenschaftsbereiche:

- Knowledge Discovery: maschinelles Lernen, Sensor-Analytik, und NLP
- Social Computing: Graph Analytics, (soziale) Recommender und User Profiling
- Knowledge Visualization: Visual Analytics, Augmented und Mixed Reality
- Ubiquitous Personal Computing: innovative Interaktions-techniken, Kontextualisierung und Personalisierung



Alle vier Bereiche stützen sich auf die wissenschaftlichen Leistungen und das internationale **Netzwerk mit mehr als 100 wissenschaftlichen Institutionen**, das wir in der Vergangenheit aufgebaut haben. Gemeinsam verfolgen wir folgende Ziele im lokalen, nationalen und internationalen Bereich:

- Die österreichische Industrie mit Know-How im Data-driven Business stärken. Die Nutzung von externen Markt- und Wettbewerbsdaten soll eine bessere strategische Entscheidungsfindung ermöglichen. Weiters sollen Konstruktions- und Fertigungsprozesse durch die intelligente Nutzung interner Daten effektiver ablaufen. Der kommende industrielle Wandel von traditioneller Industrie hin zu Data-driven Business wird somit unterstützt.
 - Der österreichischen Wissenschaft und Industrie ein Data Science Laboratory zur Verfügung stellen.
 - Der Aufbau international anerkannter Ausbildungsprogramme für Data Scientists
 - Die Entwicklung von Software und Services für Data Science und Open Science
- Unsere drei wichtigsten Anwendungsgebiete sind: **Industrie 4.0/Industrial Internet, eHealth und Open Science.** www.know-center.at

BIG DATA LAB

Das Big Data Lab des Know-Center ermöglicht es Big Data Frameworks zu implementieren und praxisnah hinsichtlich ihrer Vorteile und Nachteile zu testen, um für unterschiedlichste Domänen und Anwendungsbereiche die passenden Technologien zu identifizieren. Der Anspruch des Big Data Lab ist es, als erste Anlaufstelle für die Wirtschaft, für alle Belange der Verarbeitung und Analyse von Big Data zu fungieren.

Zurzeit stehen im Big Data Lab **zwei Server-Cluster** zur Verfügung: Ein Cluster bietet eine virtualisierte Umgebung auf der Anwendungsservices in unterschiedlichen Hardwarekonfigurationen und in verschiedenen Verteilungsszenarien erprobt werden können. Der andere Cluster erlaubt mit Hilfe installierter **Open-Source Frameworks** wie Hadoop, Storm, usw. anwendungsorientierte Forschung im Bereich der Verarbeitung von großen Datenmengen. Beide Cluster werden in Zukunft weiter ausgebaut. Zusätzlich ist geplant, weitere Open-Source-Frameworks wie Apache Spark, Apache Flink, sowie auch kommerzielle Frameworks wie SAP HANA oder IBM SPSS Modeler durch Kooperationen mit Herstellern zur Verfügung zu stellen, um eine möglichst breite Technologieauswahl zu ermöglichen. Der Zugang zu Cloud Infrastrukturen und Cloud Services für Big Data Analytics komplettiert das Leistungsspektrum des Big Data Lab.

Es ist geplant für die Professur eine dezidierte Server-Ausstattung, den **Data Storage Cluster**, für Grundlagenforschung anzuschaffen, die es erlaubt neue Techniken für die Speicherung, Verwaltung und Integration großer Datenmengen zu erarbeiten. Die Professur profitiert in zweierlei Hinsicht vom Big Data Lab: durch die Brückenfunktion, die das Big Data Lab zur Wirtschaft einnimmt, wird es der Professur ermöglicht ihre Forschung an konkreten unternehmensrelevanten Fragestellungen zu validieren. Daneben befähigt es die Professur ihre Arbeiten und Ergebnisse durchgängig – im Sinne einer Big Data Strategie bzw. Data Value Chain – zu platzieren.

ANWENDUNGSDOMÄNEN: INDUSTRY 4.0 & SMART PRODUCTION

Das regionale wirtschaftliche Umfeld der TU Graz wird geprägt durch den industriellen Schwerpunkt in der Automobil- und Halbleiterindustrie, sowie in der Automationstechnik. Gerade diese Industriezweige werden besonders starke Veränderungen bestehender Wertschöpfungsketten, durch die Nutzung von Big Data Verfahren im Rahmen von Industrie 4.0 und Smart Production erfahren. Die in den entsprechenden Industriezweigen tätigen, mitfinanzierenden Partner haben bereits erste Schritte unternommen, um auf diese Entwicklung zu reagieren. Sie sehen die Professur Data Science als zentrales Element einer regionalen Smart Production Strategie und **bringen** über die Finanzierung hinaus, auch **bestehende Ressourcen ein**. Darüber hinaus verfolgt die **Smart Production Graz Initiative** an der TU Graz aktuelle Fragestellungen aus dem industriellen Umfeld und umfasst bereits eine Professur, eine **SMART Factory** (deren Bau bis zum Antritt der Stelle abgeschlossen sein wird, www.tugraz.at/institute/ift/startseite-topics/advanced-manufacturing/), ein LeanLab und ein FabLab.

STIFTENDE FIRMEN

AVL LIST



Die AVL LIST GmbH ist der weltweit größte unabhängige Anbieter von Simulations- und Testsystemen für die Antriebsentwicklung und entwickelt Lösungen für Hybridmotoren, Verbrennungskraft-Maschinen, elektrische Antriebe, Schaltgetriebe, Batterien und viele andere Elemente moderner Fahrzeugtechnik.

Als forschungsgetriebenes Unternehmen hat die AVL schon früh Schritte in Richtung Industrie 4.0 gesetzt und intern enorme Datenmengen für Analysezwecke aufbereitet, wobei die Notwendigkeit des effizienten Data Managements erkannt wurde. Entsprechende **Datenbestände und Anwendungsfälle** würden einer Professur für Forschungszwecke zur Verfügung stehen.

INFINEON TECHNOLOGIES



Die Infineon Technologies AG entwickelt mit rund 30.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit Halbleiter und Systemlösungen für Energieeffizienz, Mobilität und Sicherheit.

Getrieben durch Marktvorgaben, die in Richtung Losgröße 1 gehen, hat Infineon ebenfalls schon früh das Thema Industrie 4.0 adressiert und richtet unter anderem einen **Pilotraum** ein. In diesem hochmodernen Gebäudeverbund für Forschungs-, Produktions-, und Messtechnik entsteht der Pilotbetrieb einer Fertigung auf Basis eines cyber-physischen Systems mit modernsten Fertigungssteuerungs- und Automatisierungssystemen unter der Voraussetzung höchster Datensicherheit und Integrität. Dieser Raum stellt ein natürliches Forschungsumfeld für die Professur dar.

MAGNA STEYR



Die Magna Steyr AG & Co KG blickt auf über 100 Jahre Erfahrung in der Herstellung von Fahrzeugen zurück. Heute bietet Magna Kunden weltweit und markenunabhängig Ingenieurs- und Produktionsdienstleistungen vom Experimentalfahrzeug bis zur Großserie. Das Thema Big Data beschäftigt Magna entlang der gesamten Wertschöpfungskette, von Werkzeugmaschine und Robotik, wo präventive Wartung und die Kooperation zwischen Mensch und Maschine Effizienzsteigerungen versprechen, über Logistik bis hin zu strategischer Intelligenz auf Management-Ebene.

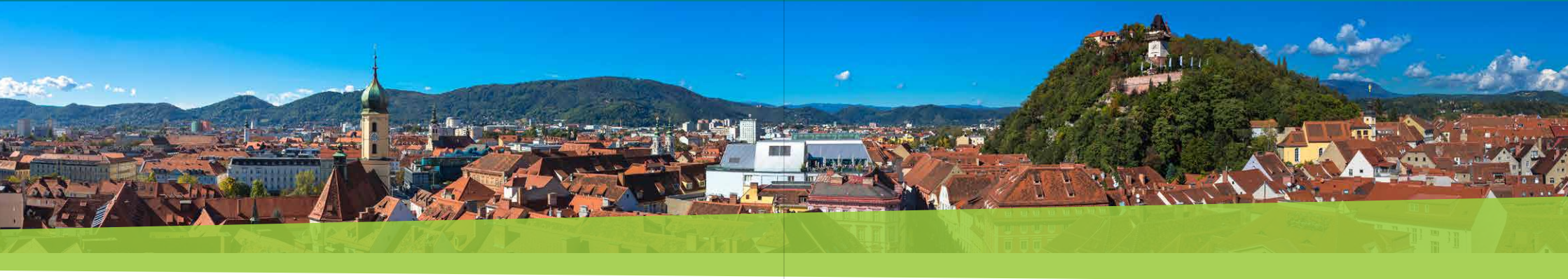
Im Rahmen einer hausinternen Industrie 4.0 Initiative treibt Magna diese Themen bereits jetzt mit unterschiedlichen Forschungspartnern voran. Der Professur kann Magna große Mengen **gut aufbereiteter Daten, insbesondere im Robotik- und Logistik-Bereich**, sowie entsprechende Anforderungen aus der Praxis zur Verfügung stellen, deren Lösung aufgrund von Mengengerüsten und Verfügbarkeit neue Wege im Big Data Management erfordern.

VOESTALPINE



Die voestalpine-Gruppe ist als weltweit tätiger, stahlbasierter Technologie- und Industriegüterkonzern einer der führenden Partner der europäischen Automobil- und Hausgeräteindustrie sowie der weltweiten Öl- und Gasindustrie. Die voestalpine Stahl Donawitz GmbH wurde zum weltweit modernsten Kompakt-LD-Stahlwerk ausgebaut und steht für eine Wertschöpfungskette, die konsequent auf die Erzeugung von Qualität ausgerichtet ist. Der obersteirische Stahlerzeuger mit mehr als 125-jähriger Erfahrung hat sich zum Nischenanbieter für anspruchsvolle Produktsegmente entwickelt.

Die voestalpine treibt das Thema Industrie 4.0 von Beginn an als Vorreiter mit unterschiedlichen Forschungspartnern voran. Das Thema Big Data beschäftigt die voestalpine entlang der gesamten Wertschöpfungskette, wobei der Fokus im Falle der Professur auf den Themen Qualitätssicherung und Prozessoptimierung liegt. **Große Datenmengen aus dem Produktionsbereich** und relevante Anforderungen aus der Praxis würden einer Professur für Forschungszwecke zur Verfügung stehen.



WARUM GRAZ?

KULTUR- & UNIVERSITÄTSSTADT IN DER STEIRISCHEN TOSKANA. DAZU JEDE MENGE SONNE!

WISSENSSTADT GRAZ

GRAZ IST SEIT 1585 UNIVERSITÄTSSTADT

Grazer Know-how goes international. Die sechs Universitäten mit über 16 Fakultäten begründen den weltweit hervorragenden Ruf als Forschungs- und Wissenschaftsstandort. Forschungseinrichtungen in der Raumfahrt- und Automobiltechnologie, in der Biotechnik und im Anlagenbau haben ihre Standorte in Graz. Genauso wie private Hightech-Betriebe, die weltweit exportieren.

KULTURHAUPTSTADT GRAZ

STADT DER GEGENSÄTZE

Die spannende Kulturstadt Graz und vor allem die sehenswerte Grazer Altstadt ist die ideale Kulisse für jedes Seminar, jede Messe oder jeden Kongress. Ein UNESCO-Weltkulturerbe kommt nicht von ungefähr. Über Jahrhunderte hat die Grazer Altstadt rund um den Schlossberg ein Stadtbild entwickelt, das schützenswert ist. Die einzigartigen und gut bewahrten Baustile von Gotik, Barock, Renaissance, Jugendstil und natürlich der Moderne haben seit dem Mittelalter nicht nur eine Wertsteigerung erfahren, sondern beweisen ein Gefühl für Tradition und Kunst.

So beleben zeitgenössische Kunst und Architektur die Szene im selben Maß wie die Grazer Oper, die Theater und die klassischen Festivals. 2003 wurde Graz überdies als Europas Kulturhauptstadt gefeiert.

GENUSSHAUPTSTADT GRAZ

GENUSSVOLLE TAGE

Mit steirischem Kürbiskernöl, Käferbohne, Grazer Krauthäuptel, prämierten Weinen und der Gabe zu genießen, haben die Grazer anderen Städtern einiges voraus. Das mediterrane Flair ist allgegenwärtig.

Sonnenplätzchen in gemütlichen Gastgärten, Flaniermeilen in der Altstadt und schmale urige Gässchen, dazu über 2300 Sonnenstunden machen die Lage im Süden spürbar.

KONGRESS STADT GRAZ

WISSENSCHAFT TRIFFT KUNST, KULTUR UND LEIDENSCHAFT

Besonders Veranstalter wissenschaftlicher Kongresse schätzen Graz als Tagungsdestination seit vielen Jahren. Als zweitgrößte Stadt Österreichs sowie wichtiges Forschungs- und Wirtschaftszentrum avancierte Graz zu Recht zu einer weltweit angesehenen Kongressstadt mit bestem Ruf. Rund 45000 Tagungsgäste jährlich nutzen die historischen und modernen Kongresszentren und schätzen die gute Erreichbarkeit genauso wie die gehobene Gastronomie und berühmte österreichische Gastfreundschaft. Abwechslungsreiche Rahmenprogramme und Tagesausflüge, serviert mit steirischen Schmankerln und regionalen Weinen, werten jede Tagung auch kulinarisch auf. Erwähnenswert ist die sympathische Größe der Landeshauptstadt, so können viele der ausgezeichneten Hotels zu Fuß von den Kongresszentren erreicht werden. Das reiche Angebot an Sehenswürdigkeiten und kulturellen Veranstaltungen sind weitere entscheidende Pluspunkte.

STELLENAUSSCHREIBUNG

FÜR EINE PROFESSUR IM BEREICH GRUNDLAGEN FÜR DATA SCIENCE – SCHWERPUNKT BIG DATA MANAGEMENT

An der Fakultät für Informatik und Biomedizinischen Technik der Technischen Universität Graz ist die Stelle einer/eines **Universitätsprofessorin/Universitätsprofessors für Foundations of Data Science, Schwerpunktsetzung Big Data Management** am **Institut für Wissenstechnologien** (kti.tugraz.at) zu vergeben. Die/der UniversitätsprofessorIn wird nach §98 UG in einem zunächst auf 5 Jahre befristeten Arbeitsverhältnis angestellt. Nach einer positiven Evaluierung ist eine Entfristung vorgesehen.

Das Institut für Wissenstechnologien betreibt Forschung im Bereich Cognitive Computing und Big Data Analytics. Die Ausschreibung erfolgt im Rahmen einer vom BMVIT geförderten Professur (www.ffg.at/stiftungsprofessuren) in enger Zusammenarbeit mit dem **Know-Center** (Österreichs Research Center for Data-driven Business & Big Data Analytics, www.know-center.at) und anderen stiftenden Unternehmen.

Gesucht wird eine wissenschaftlich hervorragend ausgewiesene Persönlichkeit, welche das Fachgebiet Foundations of Data Science mit Schwerpunktsetzung Big Data Management in Forschung und Lehre vertritt und das bestehende Team ergänzt.

Als Anwendungsdomäne dieser Professur wurde das **Anwendungsgebiet Smart Production / Industrie 4.0** gewählt. Die Bewerberinnen / der Bewerber bringt idealerweise Erfahrungen bei der Anwendung von Big Data Management im industriellen Umfeld mit und/oder ist an Forschungsfragen bzgl. der Verarbeiten von Datenströmen in Echtzeit interessiert.

FORSCHUNGSTHEMEN

Zu den relevanten Forschungsthemen gehören:

- **Datenbank Technologien** (z.B. NoSQL data bases, stream data bases, high-performance storage)
- **Big Data Management** (z.B. versioning, provenance und trust)
- **Data Science Infrastrukturen für Verarbeitung in Echtzeit** (z.B. modern distributed, scaleable techniques and architectures such as MapReduce (Hadoop), in-memory computational databases, many-core parallelism, GPGPU, heterogeneous hardware utilization)
- **Data Transformation** (z.B. migration, standardization)
- **Big Data Integration** (z.B. integration of structured and unstructured data from heterogeneous sources, semantic alignment and annotation)

“ DIE STIFTUNGSPROFESSUR IST EINE STÄRKUNG FÜR DIE FAKULTÄT FÜR INFORMATIK & BIOMEDIZINISCHE TECHNIK UND UNTERSTREICHT DIE FORSCHUNGSEXZELLENZ AN DER TU GRAZ.“

UNIV.PROF.DIPL.ING.DR. HORST BISCHOF
VIZEREKTOR TECHNISCHE UNIVERSITÄT GRAZ

BEWERBEN
SIE SICH
JETZT!



- **Semantische Technologien im Kontext von Big Data** (z.B. triple stores, reasoning)
- **Big Data Analytics von Sensordaten** (z.B. integration of engineering models and data-driven models)

Eine spezielle Anforderung ist der Aufbau von verschiedenen **Data Management Vertiefungsmodulen** in den Master-Studiengängen Telematik/Information & Computer Engineering, Informatik und Software Entwicklung & Wirtschaft. Darüber hinaus werden eine aktive Beteiligung an der Lehre auf Bachelor-, Master- und Doktoratsniveau und die Aufgeschlossenheit gegenüber der aktiven Mitwirkung an der akademischen Selbstverwaltung erwartet. Erfahrung in der Einwerbung, dem Management und der Durchführung von nationalen sowie internationalen Forschungsprojekten werden vorausgesetzt.

ANSTELLUNGSERFORDERNISSE

- Eine der Verwendung entsprechende, abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Universitätsausbildung mit abgeschlossenem Doktorat
- Einschlägige Habilitation (venia docendi) oder habilitationsäquivalente Qualifikation
- Hervorragende wissenschaftliche Leistungen, die durch international anerkannte Publikationen dokumentiert wurden
- Hervorragende pädagogische und didaktische Eignung
- Bereitschaft zu einer aktiven Zusammenarbeit mit dem Know-Center
- Ausgewiesene Fähigkeiten zum Aufbau und Leitung einer Forschungsgruppe
- Erfolgreiche Betreuung von Forschungsprojekten und Nachweis der erfolgreichen Einwerbung und Abarbeitung von Drittmittelprojekten
- Einbindung in die internationale Forschungsgemeinschaft
- Darüber hinaus gelten die vom Stifter geforderten Anstellungsvoraussetzungen: Die berufene Person muss von außen kommen, d.h. zum Zeitpunkt der Einreichung des Förderansuchens darf diese zumindest 3 Jahre in keinem Dienstverhältnis mit einer österreichischen Universität gestanden haben. Während der Laufzeit der Fördermaßnahme muss der/die ProfessorIn in einem zumindest 80% Dienstverhältnis mit der berufenden Universität stehen. (ffg.at/sites/default/files/downloads/call/i_stiftungsprofessur-2015.pdf)

Hervorragende Englischkenntnisse in Wort und Schrift werden gefordert, um das Fach international vertreten zu können und um eine Mitwirkung in der Lehre der neu (2014-2016) in Englisch ausgerichteten Masterstudien des Faches Informatik zu ermöglichen. Sofern Deutschkenntnisse nicht ohnehin vorliegen, wird die Bereitschaft zum Erlernen der deutschen Sprache vorausgesetzt.

Die Verlegung des Wohnsitzes in den Großraum Graz wird vorausgesetzt.

Die Technische Universität Graz strebt eine Erhöhung des Frauenanteils, insbesondere in Leitungsfunktionen und beim wissenschaftlichen Personal, an und lädt deshalb qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung ein. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

BEWERBUNGSPROZESS

Bewerberinnen und Bewerber werden gebeten, Ihre aussagekräftige Bewerbung

- unter Verwendung des TU Graz Bewerbungsformulars (PDF / Word)
- mit den üblichen Unterlagen (inkl. Zeugnisse und Urkunden in Kopie, Lebenslauf mit Beschreibung des wissenschaftlichen und beruflichen Werdeganges, Publikationsverzeichnis, Übersicht über die bisherigen Forschungsarbeiten und Lehrtätigkeiten und Evaluierungen von Lehrveranstaltungen falls vorhanden)
- einer Darstellung der beabsichtigten Forschungsaktivitäten (research statement)
- einem auf die TU Graz angepassten Plan für Lehraktivitäten (teaching statement)
- die fünf wichtigsten Publikationen
- Angabe von zwei Referenzen

in englischer Sprache und in digitaler Form per E-Mail bis spätestens

20. Juni 2016

(Datum des E-Mail Eingangs)

an den Dekan der Fakultät für Informatik und Biomedizinische Technik der Technischen Universität Graz, **Prof. Frank Kappe, apply-cs@tugraz.at** zu richten.

Für **Einreichungen >4MB** verwenden Sie bitte den BigMail Service der TU Graz: **bigmail.tugraz.at/**

- Wählen Sie Version 2 von BigMail
- Fordern Sie eine TAN an
- Laden Sie Ihre Dokument hoch (am besten in einem ZIP Ordner) und tragen Sie als Empfänger apply-cs@tugraz.at ein.

Für inhaltliche Fragen steht Ihnen **Frau Prof. Stefanie Lindstaedt, lindstaedt@tugraz.at**, gerne zur Verfügung.

Die Hearings zu der Professur werden voraussichtlich in der Woche vom **26.-30. September 2016** stattfinden. Wir bitten Bewerberinnen und Bewerber sich diese Termine freizuhalten. Die Besetzung der Stelle ist für Januar 2017 geplant.



KONTAKT:

BewerberInnen werden gebeten, Ihre aussagekräftige Bewerbung an den Dekan der Fakultät für Informatik und Biomedizinische Technik der Technischen Universität Graz, **Prof. Frank Kappe** zu richten: apply-cs@tugraz.at

Für inhaltliche Fragen steht Ihnen **Frau Prof. Stefanie Lindstaedt** gerne zur Verfügung: lindstaedt@tugraz.at



www.know-center.at



www.tugraz.at